



Medien-Information

9. Januar 2013

Raumordnungsverfahren für die Schienenanbindung zur Festen Fehmarnbeltquerung startet: Pläne werden ausgelegt

KIEL. Die Planungen für die Schienenanbindung zur Festen Fehmarnbeltquerung kommen voran: In dieser Woche startet das Raumordnungsverfahren zum Ausbau der Bahnverbindung von Lübeck nach Puttgarden. Die Strecke soll bis zur Eröffnung der Festen Querung Ende 2021 elektrifiziert und bis spätestens 2028 zweigleisig ausgebaut werden.

Die Pläne zu den verschiedenen Varianten - Ausbau der bestehenden Bahnstrecke und mehrere Alternativen zum Bau einer neuen Tasse - werden von der Landesplanung heu-

te (9. Januar) in die beteiligten Städte, Gemeinden, Ämter und in den Kreis Ostholstein geschickt. Dort liegen sie einen Monat lang, vom 11. Februar bis zum 11. März, in Rathäusern, Amtsverwaltungen und im Kreishaus aus. Jeder interessierte Bürger kann sich bis zum 25. März 2013 bei den kommunalen Behörden oder bei der Landesplanungsbehörde schriftlich zu den Plänen äußern.

Ziel ist es, die raumverträglichste Trassenführung zu ermitteln und dabei die Bürger frühzeitig mit einzubinden. Möglich ist das auch online: Die Pläne sind ab 11. Januar im Internet unter www.schleswig-holstein.de/raumordnungsverfahren einzusehen. Vom 11. Februar bis 25. März 2013 können dort ebenfalls Stellungnahmen abgegeben werden.

Ein Raumordnungsverfahren steht am Beginn größerer Planungsprojekte. Geprüft wird, ob die Nutzung des Raumes durch das geplante Vorhaben mit anderen vorhandenen oder geplanten Nutzungen verträglich ist. Hierzu gehört auch eine Prüfung der Auswirkungen auf die Umwelt. Beteiligt werden Behörden, Kommunen und die Öffentlichkeit. Da das Raumordnungsverfahren keine unmittelbare Rechtswirkung hat, kann nicht dagegen geklagt werden. Das Ergebnis des Verfahrens ist aber in den nachfolgenden Planungs- und Genehmigungsverfahren zu berücksichtigen. Von ihm kann nur bei ausreichender Begründung abgewichen werden.